

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 49

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Rabinovitch

Der gute Franco! Er ist so gar nicht mehr wütig,  
 So undiktatorisch ist er, fast übergütig  
 Und — und das berührt uns besonders sympathisch,  
 Er ist so neutral und so demokratisch!

Wir treffen uns im  
**Baselstab**  
 Basel Marktplatz  
 Grossrestaurant und Konzertlokal  
 Telephon 3 38 28 Neue Leitung: Gebrüder Früh

**BUFFET BERN**  
 F. E. Krähenbühl-Kammermann

J. Combe  
 Zürich  
**LE DEZALEY**  
 Pinte Vaudoise  
 Heimstätte  
 Waadtl. Weine und  
 Küchenspezialitäten  
 Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

# OFFLEY

seit 1737  
E. C.

unübertroffene  
Edelweine

## PORTO & SHERRY

Depositäre: HENRY HUBER & CIE.  
ZÜRICH 5 · TELEPHON 23 25 00

# Böckli

## HELGELI

GESAMMELT AUS DEM  
NEBELSPALTER

Hundert ein- und zweifarbige Zeichnungen in Grossquart  
mit begleitenden Versen und einem Vorwort des Autors

Böckli nimmt selten Personen aufs Korn, sondern meistens ideale Vertreter eines Standes oder einer Partei. Böckli lehrt uns auch über uns selbst lachen, er entlockt dem Leser jene lachende Träne, die Heine das Wappentier des Humors genannt hat. Gleich wie bei Wilhelm Busch, mit dem Böckli manchen Zug gemein hat, gibt auch bei ihm oft das trübe Wort dem Kunstwerk den letzten Schmiss. Zeichnung und Vers bilden ein geschlossenes Ganzes. Schweizerisch ist bei Böckli nicht nur die Sprachgestaltung, sondern der das ganze Werk durchziehende Geist. Böckli leistet mit seinem Schaffen ein wirksames Stück geistiger Landesverteidigung.

Kartoniert Fr. 5.—

VERLAG: E. LÖPFE-BENZ-RORSCHACH

## HOTEL-HECHT



### DÜBENDORF

Telephon 93 43 75 JEAN SUTER-KRESSIG, Chef de cuisine

### Chindermüüli

Ich gehe mit Hansli zum  
erstenmal auf den Friedhof.  
Er fragt, was die Grabsteine  
bedeuten; ich erkläre es  
ihm. Nach einer Weile sagt  
er treuherzig: «Du, Mame,  
wänn Du gschorbe bisch,  
mach ich Dir au so es  
Dänkmal, und weisch, was  
ich druf schrybe?» Ohne  
meine Frage abzuwarten,  
sagt er: «Sie hat mir alle  
Pullöwer gelisnet.»

Die gerührte Mutter.

Fritzli holt beim Condi-  
tor Schuhsohlen aus Blät-  
terteig. Er stellt sich auf  
die Zehen und sagt: «Aber  
gänd's mer denn nit nur  
Größe füfezwanzg, sondern  
mehr vierzger!» E. K.

Lehrerin: «Wer kann mir  
sagen, wie man einen Mann  
nennt, der sich weigert,  
Fleisch zu essen?»

Lieseli: «E Nörgeli.»

Rose

Ueli wird 5jährig. Seine  
Mami sagte zu ihm: «Jo,  
Ueli, jetz bisch du ou en  
Große, jetz müese mir em  
Herr Konduktör säge, daß  
du ou en Große sigsch  
und mir jetz ou es Bileet  
für dich müesse choufe!»  
Der Kleine ist ganz außer  
sich und fängt an zu wei-  
nen. In seiner Aufregung  
sagt er: «Nänäi, das muesch  
doch gar nid, dä gsehds  
doch sälber.» A. W.

Früh übt sich,  
was ein Basler werden will

Mittags 12 Uhr. Kommt  
da über eine Straßekreu-  
zung in Basel ein Zug  
HD-Leute, meist ältere Jahr-  
gänge, mit den malerischen  
blauen Kaputen angetan.  
Zwei Knirpse, mit dem  
Schulsack auf dem Rücken,  
betrachten das militärische  
Schauspiel. Sagt da der  
eine: «Du, i glaub, das isch  
unsere Volgssturm». W.

### Bärner Originale

Die Familie F. hat einige  
Originale hervorgebracht.  
Einst stolpert der ältere F.  
das Stadtgäßchen herunter.  
Er hört sein letztes Münz  
im bloßen Hosensack klim-  
pern. Ein augenblicklich  
vorgenommener Kassasturz  
ergibt 3 Fr. 60 Barvermö-  
gen. «Me sött die Gottes-  
gab nid e so unvorsichtig  
im Sack lo umedrole», be-  
lehrt sich F., biegt in den  
nächsten Laden ein und  
kauft sich für die 3 Fr. 60  
ein Portemonnaie.

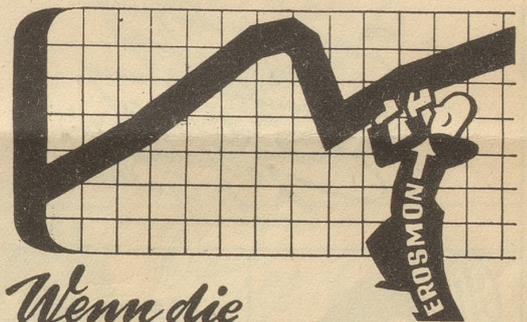
Auf der Aarebrücke hält  
er im Weitergehen plötz-  
lich inne, zieht sein funkel-  
neues Beutelchen hervor  
und sagt nachdenklich: «Es  
schöns Chätzerli wärs, aber  
was nutzt mi dä Ch...,  
wenn doch nüf drin isch!»  
Spricht's und wirft das  
Portemonnaie über das Ge-  
länder. h.



Was bringt der Samichlaus  
dem Casimir?

Ein Päcklein guter, feiner

## Capitol



## Wenn die Lebenskurve fallen will...

Zur Bekämpfung vorzeitiger Alterserscheinungen,  
sexueller Neurasthenie, von Impotenz empfehlen wir  
Ihnen ein bewährtes Hormonpräparat. Versuchen Sie

EROSMON-Dragees für Männer

Packung zu 50 Dragees Fr. 4.50  
Kurpackung zu 300 Dragees Fr. 21.—

in Apotheken.

## EROSMON DRAGEES

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5

Prospekt gratis.

Als Reisebegleiter den Nebelspalter!

## Cliches

SCHWITZER AG  
BASEL-ZÜRICH-LAUSANNE



liefert rasch und zuverlässig!